

Niederschrift über die 17. Sitzung des Ausschusses für Familie, Senioren und Soziales am 14.03.2024, 18:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

Anwesenheitsverzeichnis

		Bemerkung
Vorsitz		
Frau Bettina Suhren	SPD	
stimmberechtigte Mitglieder		
Herr Jan Büscher	CDU	
Frau Jessica Engbers	FDP	
Frau Ulrike Fascher	CDU	
Herr Bernhard Kestermann	CDU	
Herr Benedikt Öhmann	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Michael Pelster	Pro Coesfeld	
Frau Carolin Rulle	CDU	
Herr Wilfried Schmitz	FAMILIE	
Frau Martina Vennes	Pro Coesfeld	
Frau Inge Walfort	SPD	
Herr Lutz Wedhorn	CDU	
Verwaltung		
Herr Christoph Thies	Beigeordneter	
Herr Michael Vogt	Fachbereichsleiter Soziales und Wohnen	abwesend ab 19.25 Uhr
Frau Ute Baukelmann	Teamleiterin Jobcenter und Sozialhilfe	
Herr Tim Hellwig	Teamleiter ZGM	abwesend ab 19.41 Uhr
Frau Sabrina Scholz	Schifführerin	
Gäste		
Frau Altrogge		abwesend ab 18.55 Uhr
Herr Altrogge		abwesend ab 18.55 Uhr
Frau Renate Hoffmann		abwesend ab 18.55 Uhr

Schriftführung: Frau Sabrina Scholz

Frau Bettina Suhren eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Die Sitzung endet um 19:50 Uhr.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
- 2 Vorstellung sozialer Einrichtungen und Verbände
Vorlage: 060/2024
- 3 Vorstellung Kommunales Case-Management
Vorlage: 073/2024
- 4 Anfragen

Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
- 2 Unterkunft für Geflüchtete Wiesenstr. 18 - Varianten Umbau und Sanierung / Neubau
Vorlage: 067/2024
- 3 Anfragen

Erledigung der Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Bericht der Verwaltung und Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden
-------	---

Michael Vogt stellt die aktuellen Zahlen des Jobcenters anhand einer PPP vor.

Weiter stellt Michael Vogt die aktuellen Flüchtlingszahlen dar. Aktuell kommen die meisten zugewiesenen Geflüchteten aus Syrien.

Michael Vogt stellt zudem anhand einer PPP die über den Stärkungspakt NRW abgerechneten Mittel vor. Christoph Thies informiert, dass der Verein Frauen e.V. zur Ausschusssitzung FSS eingeladen war, dies aber terminlich leider nicht realisieren konnte. Der Verein Frauen e.V. hat angeboten, dass der Ausschuss sich die Räumlichkeiten des Vereins anschauen kann.

Zudem teilt Christoph Thies mit, dass die Flüchtlingsinitiative einen Zuschuss aus dem Stärkungspakt erhalten hat. Er gibt den Hinweis, dass im Mai 2023 der ursprünglich in Höhe von 6.500 Euro geplante Zuschuss auf 8.500 aufgestockt werden konnte. Diese Förderung hat die FI für die Renovierung der neuen Räumlichkeiten im Stadttor genutzt. Weiter berichtet Christoph Thies, dass die Verwaltung mit der FI bezüglich der Finanzierung der Raummiete in Gesprächen sei. Es wird zurzeit geprüft, ob hierfür 0Mittel aus dem Landesprogramm „Komm-An“ genutzt werden können. In der nächsten Ausschusssitzung soll abschließend in einem eigenen Tagesordnungspunkt berichtet werden.

TOP 2	Vorstellung sozialer Einrichtungen und Verbände Vorlage: 060/2024
-------	--

Die Ausschussvorsitzende Bettina Suhren begrüßt den Gehörlosenverein Coesfeld-Borken e.V.

Frau Altrogge, Herr Altrogge und Frau Hoffmann vom Gehörlosenverein Coesfeld-Borken e.V. stellen den Verein in der Ausschusssitzung vor.

Frau Altrogge bemängelt, dass in der Ausschusssitzung kein Gehörlosendolmetscher vor Ort ist. Somit sei es Herrn Altrogge und Frau Hoffmann als Gehörlosen nicht möglich, dem Verlauf der Ausschusssitzung zu folgen. Michael Vogt entschuldigt sich im Namen der Stadtverwaltung dafür und erklärt, dass es sich um ein Missverständnis handeln muss. Im Vorgespräch sei Frau Altrogge so verstanden worden, dass sie die Übersetzung übernehmen könne. Grundsätzlich könne selbstverständlich immer ein Dolmetscher zur Verfügung gestellt werden.

Frau Altrogge stellt die grundsätzlichen Schwierigkeiten der Gehörlosen und die Schwierigkeiten in der Verständigung dar. Zudem gibt Sie den Hinweis, dass es in Coesfeld keinen Gehörlosenberater gibt und somit grundsätzlich auch wenig Unterstützung für Gehörlose in Coesfeld.

Frau Altrogge gibt einen Einblick in die Arbeit des Gehörlosenvereins Coesfeld-Borken e.V. Der Verein besteht seit 53 Jahren und wurde in Coesfeld gegründet. Der Verein besteht aktuell aus 64 Mitgliedern.

Frau Altrogge gibt den Hinweis, dass es aktuell große Schwierigkeiten mit den Räumlichkeiten/Treffpunkt des Gehörlosenvereins gibt. Bislang hat sich der Verein im Gemeindesaal Maria-Frieden getroffen, dieser Treffpunkt steht dem Verein nun nicht mehr zur Verfügung. Aktuell trifft sich der Verein im Haus Frieling. Ziel und Wunsch des Gehörlosenvereins ist es, im Schulzentrum unterzukommen.

Christoph Thies gibt den Hinweis, dass derzeit geprüft wird, ob die Mensa des Schulzentrums zukünftig als Treffpunkt für den Verein genutzt werden kann. Die Verwaltung ist im Gespräch und eine Lösung soll erarbeitet werden.

Lutz Wedhorn bedankt sich für den Beitrag und fragt, wer Ansprechpartner für den Verein in sozialen Fragen ist.

Frau Altrogge sagt, dass die Stadt Coesfeld zuständig sei.

Christoph Thies macht deutlich, dass die Stadt Coesfeld für Leistungen zum Lebensunterhalt zuständig ist. Für die Belange der Behindertenhilfe ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe zuständig.

Inge Walfort erfragt die Nutzungsgebühr für eingetragene Vereine. Christoph Thies wird sich dazu erkundigen und eine Rückmeldung geben.

Hinweis:

Lt. Richtlinien der Stadt Coesfeld zur Festsetzung privatrechtlicher Entgelte für die Nutzung städtischer Versammlungsstätten beträgt das Nutzungsentgelt bei einer Nutzungszeit von bis zu 3 Stunden 10,-- €.

Bernhard Kestermann bedankt sich für den Beitrag. Er bedauert die fehlende Unterstützung für Dolmetscher und praktische Hilfen für Gehörlose in Coesfeld und regt Unterstützung durch die Stadtverwaltung an.

Martina Vennes erfragt bei Frau Altrogge die Häufigkeit der Treffen des Vereins. Frau Altrogge teilt mit, dass sich der Verein einmal im Monat trifft.

Michael Vogt gibt den Hinweis, wenn Gehörlose Leistungen nach dem SGB II oder SGB XII beziehen, zum einem schriftlich kommuniziert wird und bei Bedarf auch ein Dolmetscher bestellt werden kann, sodass man bei Verständigungsproblemen Unterstützung erhält.

Frau Altrogge macht deutlich, dass Gehörlose große Verständigungsprobleme haben und komplexe Bescheide oder sonstiger Schriftverkehr vom Amt daher nicht verstanden werden kann.

Benedikt Öhmann stellt die Frage, wer in der Vergangenheit die Beratungsstelle geführt hat und erfragt zudem, welche Form der Unterstützung durch die Politik erforderlich wäre.

Frau Altrogge teilt mit, dass ein ausgebildeter Gehörlosen Dolmetscher/eine Beratungsstelle für Gehörlose in Coesfeld benötigt wird, um eine gute Verständigung gerade bei komplexen Angelegenheiten gewährleisten zu können.

Christoph Thies informiert, dass der Kreis Coesfeld eine Beratungsstelle bezuschusst hat.

Jan Büscher bedankt sich für die Vorstellung des Vereins. Zudem bedauert er, dass kein Gehörlosendolmetscher bei der Ausschusssitzung anwesend ist. Er merkt an, dass die gezahlten Zuschüsse krumme Beträge seien, wie in diesem Fall 83,00,- Euro.

Zudem erfragt er die Möglichkeit, die Berechnungsgrundlage für die Vereinszuschüsse darzulegen mit dem Hintergrund, diese Zuschüsse entsprechend anzupassen

Christoph Thies erklärt, dass die Verwaltung für die Haushaltsberatungen einen Vorschlag zur Neugestaltung der Zuschüsse vorlegen will.

Martina Vennes erfragt, ob es Förderungen gibt, die man nutzen kann. Christoph Thies sagt eine Prüfung zu.

Bernhard Kestermann bittet um Ergebnis/Berichterstattung hinsichtlich der Unterstützung. Christoph Thies sichert dies zu.

Inge Walfort hinterfragt, ob ein Zuschuss in Höhe von 83€ überhaupt sinnvoll und förderlich sei. Sie vermutet, dass derart kleine Beträge keinem Verein wirklich weiterhelfen.

Bettina Suhren bedankt sich bei dem gehörlosenverein Coesfeld-Borken e.V. (Frau Altrogge, Herr Altrogge, Frau Hoffmann) für die Vorstellung.

Michael Vogt ergänzt, dass der Blinden- und Sehbehindertenverein und der Seniorentreff St. Johannes Lette auf eine persönliche Vorstellung im Fachausschuss verzichten. Der Blinden- und Sehbehindertenverein deshalb, da es für den Vorstand aufgrund der Behinderung mit großem Aufwand verbunden ist, vor dem Ausschuss einen Vortrag zu halten. Der Seniorentreff St. Johannes Lette möchte sich nicht vorstellen, da sie sich immer Donnerstagsnachmittags treffen und den Organisatoren es daher zeitlich nicht möglich ist, an der Ausschusssitzung teilzunehmen. Michael Vogt verliest eine kurze Vorstellung der beiden Gruppen.

TOP 3	Vorstellung Kommunales Case-Management Vorlage: 073/2024
-------	---

Michael Vogt stellt das Kommunale Case Management anhand einer PPP vor.

TOP 4	Anfragen
-------	----------

Lutz Wedhorn bittet darum, das Ergebnis der Gespräche zwischen FI und Verwaltung bezüglich Finanzierung der Miete als eigenen Tagesordnungspunkt in die nächste Sitzung des FSS einzubringen.

Benedikt Öhmann erfragt, ob es ein Nachfolgeprogramm für den Stärkungspakt geben wird und hebt hervor, dass dies wünschenswert wäre. In diesem Zusammenhang hebt er die dadurch entstandene vergünstigte Nutzung des CoeBad hervor.

Michael Vogt teilt mit, dass das Land ausdrücklich darauf hingewiesen hat, dass der Stärkungspakt NRW eine einmalige Aktion war.

Bettina Suhren
Ausschuss Vorsitzende

Sabrina Scholz
Schriftführerin